

1
Gelehrter Herr Doctor!

Ei meinem Neffenkolonnen verzehe ich zu
meinem großen Leidwesen, daß ich Ihnen
warßen Brief verweigere. Ich erwünsche
dieses um so mehr, da ich kürzlich verstorben
ward, wenn auch in kleinem Maße Sach
Pfligt wegzukommen, da mir als Junge,
von einem von warßen Verwandten und
angefassten warßen Geist gegenüber ob,
liege.

Es wäre mir natürlich nicht beigefallen
Briefe zu wefen, hätte ich mich im Jahr,
fruchtbar die Joffnung gefacht, diesen
Kommittee mit dem Hingange besod
zu werden, ich glaubte vielmehr mich
der Kommittee meines Landes, laute
Kommittee mich Haud warßen Briefe
wofanen zu dürfen, wovon ich im Geiste
fchon, die Kommittee bezeugte, die zu

einem kleinen Sauger bei mir zu haben.
 Ich habe ich von dem allen so schön
 Gedanken, nicht einmal der Königin
 zu haben. Ich bin nämlich im höchsten
 Lebensalter zu leben.

Zudem ist mir dieser Artikel ab
 auf diesem Wege zu sein, und ich bitte
 mich Ihnen schätzbaren Freund Genuß
 nicht verweigern zu lassen, auch
 ist die mir gefällige Antwort von mir,
 folgenden kleinen Aufsatz für die
 Kaiser.

Genußmeyer die zugleich die Krönung
 daß mir die Sammlung von die Kunde
 Ich weiß von diesem Aufsatz mit zu
 den angenehmen und schönsten meine
 Leben geförd.

Mit aller Hochachtung

Ihr ergebener
 Lotte Kaiser
 geb: Koll.

Fürth den 13ten Juni 1852.